

13 schafften die Ehrenurkunde

Bundesjugendspiele Grundschule Am Burgberg

BATTENBERG. Sehr gute Erfolge hatten die Jungen und Mädchen der „Grundschule am Burgberg“ bei den diesjährigen Bundesjugendspielen erreicht. Beim Laufen, Springen und Werfen stellten 126 Jungen und Mädchen der Jahrgänge 1 bis 4 ihre sportlichen Fähigkeiten unter Beweis. Von den Grundschulern erhielten 13 eine Ehrenurkunde, 62 schafften Siegerurkunden. Die Ehrenurkunden verteilen jetzt Schulleiterin Melanie Rathgeber und Sportlehrer Karsten Kluge in einer kleinen Feierstunde zum Schuljahresende. Zu dieser Feier steuerten die Klassen Lieder, Tänze und sportliche Darbietungen bei. Die Schule musste wegen des Fehlens gültiger Urkunden auf Ersatzurkunden zurückgreifen. Denn die Ehrenurkunden werden vom Bundespräsidenten unterschrieben und der neue wurde ja erst am Mittwoch gewählt. (ed)



Tolle Erfolge: Diese Schüler der Battenberger Grundschule erreichten bei den Bundesjugendspielen Ehrenurkunden, überreicht von Schulleiterin Melanie Rathgeber und Lehrer Karsten Kluge.

Foto: Strieder

Müll und Flaschen auf dem Schulweg

Wigand-Gerstenberg-Schüler räumten auf

FRANKENBERG. Keine Chance hatte der Müll, der sich rund um die Wigand-Gerstenberg-Schule angesammelt hatte: Die Schüler der dritten Klassen beteiligten sich an der bundesweiten Aktion „Saubere Schule“ und befreiten das Gelände rund um ihre Schule von Unrat und Müll. „Eigentlich war es recht sauber“, meinten die Lehrerinnen Andrea Brandt, Conny Lenz und Regina Gschweng. Vor allem seien aber viele Flaschen, Zigaretten und Bierdeckel gefunden worden. Die fleißigen Müllsammler hatten am Ende 18,5 Kilogramm Unrat in ihren Säcken. (bs)



Saubere Sache: (von links) Vanessa Alena Valentin, Nico Wolf und Leon Weber sammelten mit ihren Mitschülern Müll rund um die Wigand-Gerstenberg-Schule.

Foto: Battenfeld

Beeindruckt von Schweden

Ortenbergschüler mit Lehrern beim Gegenbesuch

FRANKENBERG. Gemeinsam mit spanischen Lehrerinnen und Schülern war eine Delegation der Ortenbergschule unter Leitung von Konrektorin Cornelia Schönbrodt zum Gegenbesuch in Schweden. 2009 war Frankenberg das Ziel der ausländischen Partner. Im Comenius-Projekt informierte sich die Gruppe eine Woche in Motala am Vätternsee über das schwedische Schulsystem und besuchte Betriebe und Ausbildungsstätten. An der Partnerschule Zederslund fanden Arbeitssitzungen und Unterrichtshospitationen statt. Auch einige Ortenbergschüler, die in Gastfamilien untergebracht waren, hatten die Gelegenheit, am schwedischen Unterricht teilzunehmen. Im Oktober sieht das Comenius-Projekt den Besuch von Lehrern und Schülern in Spanien vor. (nh/jpa)



Gegenbesuch: Lehrer und Schüler der Ortenbergschule verbrachten eine Woche in Schweden.

Foto: nh



Projekt Klasse 2000: Die Schüler der Klassen 4b und 4c der Wigand-Gerstenberg-Schule erhielten jetzt ihre Teilnahme-Urkunden für das bundesweite Programm zur Gesundheitsförderung. Mit dabei (hinten von links) Schulleiterin Christiane Lücke, Ernährungsberaterin Dr. Gabriele Knipp sowie Wolfram Klawe und Jörg Braun vom Lions-Club, der die Teilnahme am Projekt finanzierte.

Foto: Battenfeld

Sie sind fit in Gesundheit

Viertklässler Wigand-Gerstenberg-Schule machten bei Projekt „Klasse 2000“ mit

FRANKENBERG. Vier Schuljahre lang haben sich die Jungen und Mädchen der Klassen 4b und 4c der Wigand-Gerstenberg-Schule zusätzlich zum normalen Unterricht mit Bewegung, gesunder Ernährung, Stressbewältigung oder Strategien zur Problemlösung und Konfliktlösung befasst. Jetzt bekamen sie als Anerkennung für die Teilnahme am Projekt „Klasse 2000“ Urkunden überreicht. Dass sie am bundesweit größten Programm zur Gesundheitsförderung, Sucht- und Gewaltvorbeugung an Grundschulen teilnehmen konnten, haben die Frankenberger Schüler vor allem dem Lions-Club Frankenberg zu verdanken, der das Projekt von Anfang an begleitet und auch die Kosten von 220 Euro pro Klasse und Jahr übernommen hatte. Inzwischen nehmen alle elf Klassen der Wigand-Gerstenberg-Schule am Programm teil. Die Kostenübernahme für die neuen ersten Klassen im

Schuljahr 2010/2011 und für die Weiterführung der übrigen Klassen sei zur Freude von Schulleitung, Kollegium und Kindern bereits seitens des Lions-Clubs zugesagt, teilte Schulleiterin Christiane Lücke mit. „Wir unterstützen mittlerweile 18 Klassen in Frankenberg, Bottendorf, Ernsthausen und Bromskirchen“, berichtete Jörg Braun von den Lions. Den zukünftigen Bedarf schätze er allerdings auf über 30 Klassen. Ernährungsberaterin Dr. Gabriele Knipp hatte elf Doppelstunden Unterricht gestaltet, in denen die Kinder viel über ihren Körper erfuhren. Außerdem lernten sie viel über die Wirkung von Werbung und die Gefahren von Rauchen und Alkohol. Bei der Übergabe der Urkunden wurden die Jungen und Mädchen noch einmal dazu angehalten, sich in Zukunft an das Erlernte zu erinnern und selbst die Verantwortung für ihre Gesundheit zu übernehmen. (bs)

Abgänger feierten mit Dursti

Christian Durstewitz überraschte Abgänger der Kegelbergschule mit Konzert

FRANKENBERG. Verena Heinze, Christian Kosir, Janina Vesper und Ceylan Yüksel haben ihre Schulzeit beendet und verlassen nun die Kegelbergschule, um in das Berufsleben einzusteigen beziehungsweise auf eine andere Schule zu gehen (wir berichteten). Das Ende ihrer Schulzeit feierten sie mit Familien und Mitschülern beim Abschlussball in der Aula. Die vier Abgänger der Werkstufen, die die ältesten Schüler besuchen, werden in den angrenzenden Werkstätten für Personen mit geistiger Behinderung arbeiten, nur Ceylan Yüksel wird nach Köln ziehen und dort zur Schule gehen. Ein Höhepunkt des Abschlussballs war der Auftritt des „Unser-Star-für-Oslo-Kandidaten“ Christian Durstewitz, der mit einem der Zivildienstleistenden der Einrichtung befreundet ist und sich zu einem spontanen Konzert entschieden hatte. Dabei gab er eine Kostprobe eigener Lieder und Cover-Songs, die die Schüler restlos begeisterten.



Gute Stimmung: Beim Abschlussball der Kegelbergschule tanzten die Abgänger mit Verwandten, Mitschülern und Lehrern.

Foto: L. Hartmann

Abend mit Musik und Tanz eine schöne Abwechslung für die Jugendlichen. Bereits vor dem Einstieg ins Berufsleben absolvierten sie Betriebspraktika in Bereichen der Lebenshilfe. Durch eine individuelle Begleitung wurden sie auch auf das Leben nach Schule sowie selbstständiges Wohnen vorbereitet. „Wir freuen uns, dass die Vier nun ihr eigenes Leben in die Hand nehmen werden“, sagte Schulleiter Harald Vogler, der beim Ball ebenfalls das Tanzbein schwang und mit den Jugendlichen feierte. (lh)

Hainaer Viertklässler tauchen ab

Abgänger der Grundschule hinterließen zur Erinnerung Meeresfiguren und U-Boot aus Holz

HAINA-KLOSTER. Zum Ende des Schuljahres hieß es auch an der Grundschule Haina-Kloster, Abschied zu nehmen: Die Viertklässler hatten ihren letzten Grundschultag, nach den Sommerferien geht es an einer neuen Schule weiter. Die diesjährige Abschlussklasse wollte mit ihrer Kunstlehrerin Kathrin Bachmann der Schule ein besonderes Abschiedsgeschenk machen. Seit dem vergangenen Jahr zieren bunte Meeresbewohner aus Holz das Schuleingangstor. Klassenelternbeirat Marc Seitz konnte die ergotherapeutische Abteilung im Psychiatrischen Krankenhaus Haina unter Leitung von Jutta Borgele wieder dazu gewinnen, Rohlinge zum Bemalen auszusagen. Mit Eifer gestalteten da-



Erinnerung an ihre Grundschulzeit: Die Viertklässler in Haina bastelten Holz-Figuren, die nun den Zaun an der Straße zieren.

Foto: nh

nach die Viertklässler weitere Fische, Seepferdchen, Schildkröten, Muscheln, Kraken und Krebse, die jetzt den Zaun zur Straße hin zieren. Besonderer

Clou ist ein U-Boot, versehen mit den Namen der Künstler, das durch die Meereslandschaft taucht. Schulleiterin und Klassenlehrerin Sabine

Königsbüscher freut sich über die farbenprächige Erweiterung der Zaunlandschaft und die schöne Erinnerung an ihre Abschlussklasse 2010. (nh/jpa)